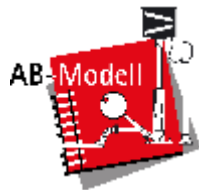


Schynige Platte-Bahn Vorstellwagen MO61



Neusilberbausatz, inklusive Radsätze,
Kupplung, Decals und Baubeschrei-
bung.
Für erfahrene Modellbahner. Filigrane
finescale-Ausführung.

Anja Bange Modellbau
Im Stuckenhahn 6
D-58769 Nachrodt
Fax: +49(0)2352/3348-62

info@n-schmalspur.de

www.n-schmalspur.de



Der gebremste Vorstellwagen MO61
im Depotareal in Wilderswil. Unten
mit demontierter Stirnwand.



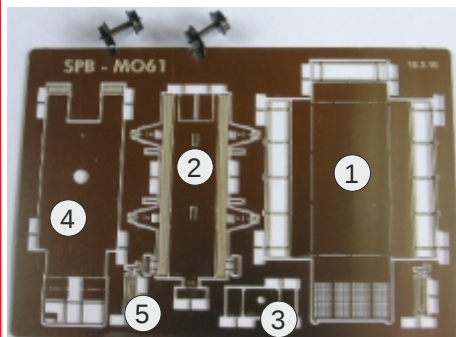
Hinweise:

Empfohlen für Modellbahner ab 18 Jahren. Aufgrund maßstabs- und vorbildgerechter Verkleinerung können scharfe Kanten am Bausatz zu Verletzungen führen. Bitte handhaben Sie die Bauteile vorsichtig. Bei Fragen wenden Sie sich an uns oder den Fachhandel.

Dies ist kein Kinderspielzeug!

Ne-514.0: Bausatz für einen Vorstellwagen der SPB

Die Schynige Platte ist nicht über eine Straße erreichbar, so dass alle Güter per Bahn auf diesen Aussichtspunkt transportiert werden. Die SPB setzt dazu verschiedene zweiachsige Güterwagen ein, die vor reguläre Züge eingestellt werden. Der MO ist ein solcher, gebremster Vorstellwagen.



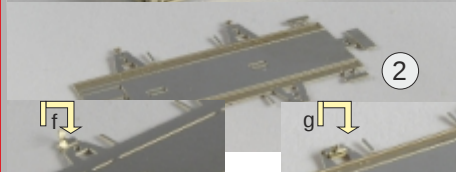
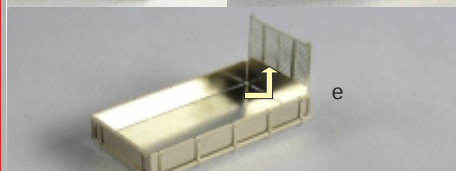
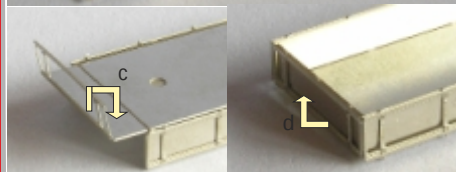
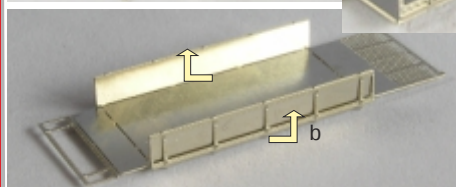
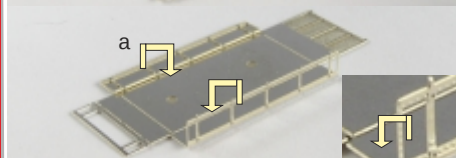
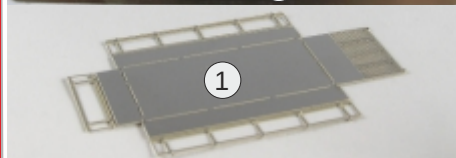
Bestandteile des Bausatzes:

- 1 - Wagenkasten
- 2 - Fahrwerk mit Achslagern
- 3 - Kupplungsaufnahme
- 4 - Fahrwerk, Bodenplatte
- 5 - Handbremse (2-fach im Bausatz)

Außerdem sind:

- 2 x Radsatz Ne
 - 1 x Kupplung Typ MicroTrains für Z
 - 1 x M1,2-Schraube für Kupplung
 - 2 x Decalset
- im Bausatz enthalten.

Entnehmen Sie den Wagenkasten aus dem Ätzlayout. Bitte exakt an der eingestanzten Vertiefung ausschneiden! Nicht direkt an der Verstärkungsstrebe!



Biegen Sie im ersten Schritt die Verstärkungsstreben um 180° auf die nicht strukturierte Seite. Beginnen Sie mit den langen Seitenteilen. Arbeiten Sie dicht am Blech, ohne die Strebenkonstruktion zu verbiegen (Schritt a). Siehe auch Detailfoto.

Wenden Sie das Blech und biegen Sie die Seitenwände um 90° nach oben (b).

Im nächsten Schritt (c) wird das Bauteil erneut gewendet und die Verstärkungsstruktur des Stirnbretts um 180° umgeklappt.

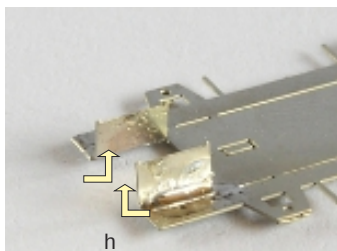
Anschließend (d) biegen Sie auch diese Wand um 90° nach oben, nachdem Sie das Bauteil wieder gewendet haben.

Zum Schluss wird noch die Rückwand um 90° nach oben gebogen (e). Sie passt exakt zwischen die Seitenwände. Der Wagenkasten ist fertig und lackierbereit (silber/aluminium).

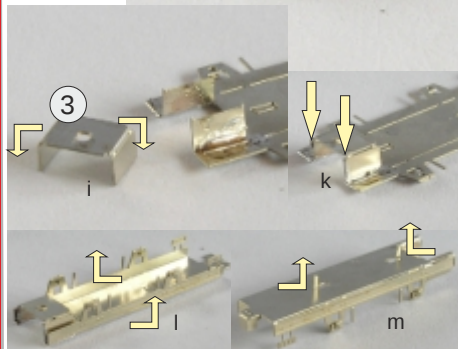
Sie benötigen nun das Unterteil des Fahrwerks (Teil 2) aus dem Ätzrahmen.

Klappen Sie zuerst die Achslagerdeckel um 180° auf das Achslager (f).

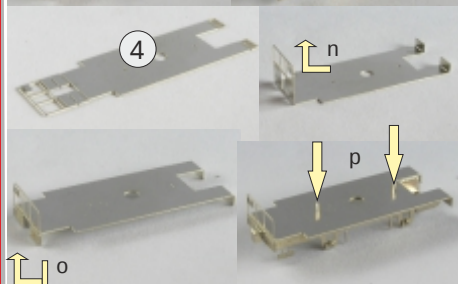
Bitte das Bauteil wenden und das Achslager um weitere 180° auf die Achshalterung klappen (g).



Nochmals das Bauteil wenden und die beiden Kupplungshalter um 90° nach oben biegen (h). Die Biegelinien sind stets außen angeätzt!



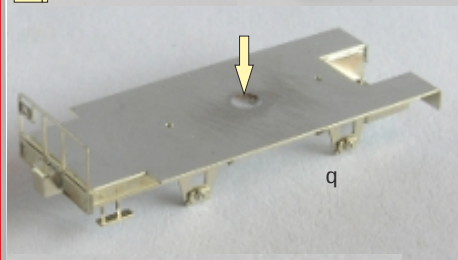
Biegen Sie nun die Kupplungsaufnahme (Bauteil 3) wie im Bild zu erkennen: beide Seitenflügel um jeweils 90° nach unten (i) und stecken diese dann auf die soeben hochgebogene Kupplungshalterung (k). Kleine Führungsstifte helfen dabei, das kleine Blech exakt zu justieren. Fixieren.



Im nächsten Schritt werden die Seitenwangen des Unterbaus um 90° hochgeklappt (l). Biegen Sie nun auch die Justierungshilfen um 90° aus dem Unterbau heraus (m).

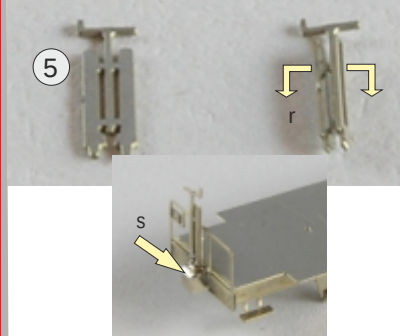
Das zweite Blech des Unterbaus ist der Boden (Teil 4) und wird im ersten Schritt so gebogen, dass direkt am Hauptblech die strukturierten Seiten jeweils um 90° nach oben zeigen (n).

Wenden Sie das Blech und klappen nun den zweiten Teil des Bühnenblechs wieder zurück um 180° (siehe Abbildung o).



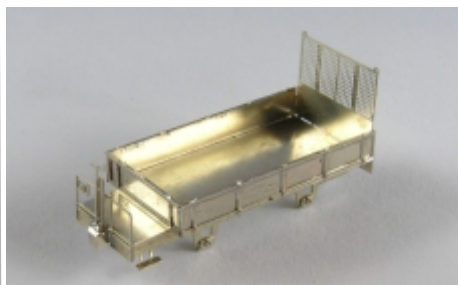
Das soweit vorbereitete Bodenblech passt nun exakt auf die in Schritt m hochgebogenen Justierungshilfen (p).

Verkleben oder verlöten Sie die beiden Bauteile (q). Dafür ist im Bodenblech ein Loch eingezt. Anschließend drehen Sie mit einer kleinen Zange die Justierungshilfen heraus. Gegebenenfalls muss die Oberfläche noch etwas geschliffen werden, damit später der Wagenkasten exakt aufliegt.



Zum Schluss entnehmen Sie die Handbremse (Teil 5) aus dem Layout (es ist zweimal vorhanden, wird aber nur einmal benötigt). Biegen Sie die Seitenteile um jeweils 90° nach oben (r) ...

... und stecken das so vorbereitete Bauteil in die beiden Löcher vor der Bühne (s). Dort fixieren.

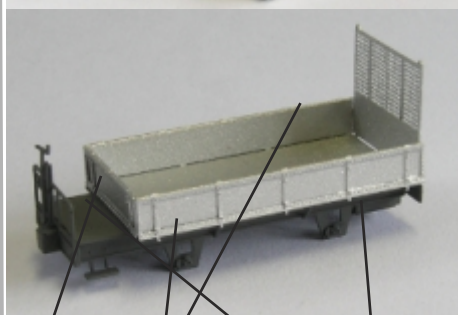


Das Fahrwerk ist nun lackierbereit (basaltgrau). Probehshalber können Sie den Wagenkasten aufsetzen. Es empfiehlt sich aber, beide Teile separat zu lackieren.



Nach der Lackierung der Bauteile in den passenden Grundfarben, erfolgt die Endmontage und Beschriftung.

Kleben Sie zuerst den Wagenkasten auf das Fahrwerk. Der Kasten passt exakt auf die Bodengruppe und wird mit wenig Klebstoff gesichert.



Bevor Sie das Modell beschriften, sollte es eine Hochglanzlackierung erhalten. Bringen Sie die einzelnen Beschriftungsteile wie im nebenstehenden Bild zu sehen an:

Fahrzeugnummer - nur an der Stirnfront

Datenblock - erstes Feld auf den Seitenwänden

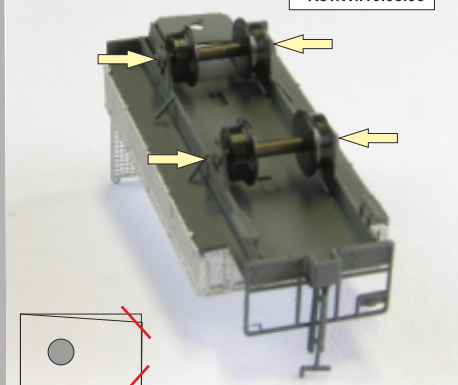
Revisionsdatum - auf dem Langträger

Außerdem liegen zwei Bodendecals bei. Diese können Sie verwenden, um den Boden des Wagenkastens zu gestalten. Alternativ lässt sich der Boden natürlich auch mittels Pinsel farblich absetzen. Aufgrund der häufigen Nutzung ist der Boden stark verkratzt und angerostet.

MO 61 SPB
LDGW. 5 T

61

Rev.Wi.10.05.06



Nach der Mattlackierung werden die Radsätze eingesetzt. Dazu die Spitze der Achsen in die Löcher der Achshalter einfädeln. Testen Sie die Achsen auf Leichtgängigkeit. Ansonsten biegen Sie die Achshalter minimalst auf. Bitte sehr vorsichtig dabei vorgehen!

Zum Schluss wird die Kupplung für den Einbau vorbereitet. Dafür wird am Kupplungskasten rechts und links ein klein wenig Material abgefeilt. Nur soviel, dass die Kupplung keinen Schaden nimmt und dass sie zwischen die Radsätze passt (siehe Skizze).

Dann die Kupplung in den Kupplungskasten stecken und mit beiliegender M1,2-Schraube fixieren.

Das Modell ist nun einsatzbereit auf Ihrer Anlage.

